



# **Handlungsanweisung Statusmeldung im Digitalfunk**

**Version 1.5**



**Landesverband Saarland**

Wilhelm-Heinrich-Straße 7-9

66117 Saarbrücken

0681/5004-0

Bearbeiter:

**Andreas Bost**

**Stv. Fachberater IuK**

Bollstraße 13

66557 Illingen

[bosta@lv-saarland.drk.de](mailto:bosta@lv-saarland.drk.de)



## Inhalt

Inhalt .....	2
Allgemeines.....	3
Folgende Statusmeldungen gibt es:.....	4
Folgende Anweisungen gibt es: .....	4
Einsatzablauf.....	5
1 Alarmierungsbestätigung .....	5
2 Ausrücken.....	5
3 Eintreffen an der Einsatzstelle und Lagemeldungen .....	6
4 Transport eines oder mehrerer Patienten in ein Krankenhaus/Betreuungsstelle .....	6
5 Ankunft am Transportziel .....	6
6 Einsatzende .....	7
7 Ankunft am DRK-Heim.....	8
8 Reihenfolge der Statusmeldungen .....	8
9 Bewegungs- / Besorgungs- / Ausbildungsfahrten.....	8
Bedienung Status .....	9
Formular Verlustmeldung Digitalfunk/DME im DRK-LV Saarland.....	14
Formular Ab-/Anmeldung von L-E-F-G-S des ZRF-Saar .....	16



## Allgemeines

Statusmeldungen im Sprechfunkverkehr der Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS) verkürzen erheblich den Nachrichtenverkehr zwischen Leitstelle und Einsatzfahrzeugen sowie Einsatzkräften. Die Nutzung des Merkmals Statusübermittlung im Digitalfunk im Betriebsbereich der Integrierten Leitstelle des Saarlandes ist nun auch für die Fahrzeuge und Einheiten des erweiterten Rettungsdienstes und Katastrophenschutzes grundsätzlich möglich.

Die Übertragung der Statusmeldungen geschieht via SDS (Short Data Service) anstelle Sprache für definierte taktische Standardmeldungen und –anweisungen. Aufgrund des verkürzten Zeitbedarfs für die Übertragung dieser Meldungen steht die jeweilige Gruppe länger für einsatzspezifischen Sprechfunkverkehr zur Verfügung. Zur Nutzung der Statusmeldungen muss sich das Gerät im TMO-Modus befinden. Der Versand der Informationen geschieht in einer Hintergrundgruppe, diese ist unabhängig von der eingestellten TMO Rufgruppe. Diese Hintergrundgruppe ist im Gerät fest hinterlegt und kann vom Nutzer auch nicht geändert werden.

**Beim Nutzen des Status 5 (Sprechwunsch) wird man von der Leitstelle Saar auf der Regelbetriebsgruppe angesprochen, dies ist für die Hilfsorganisationen die Anrufgruppe 6500, nicht die Regelbetriebsgruppe der Feuerwehren im jeweiligen Landkreis.**

Der normale Sprechfunkverkehr im TMO Modus des DRK in den einzelnen Kreisverbänden wird auf folgenden Rufgruppen betrieben. Diese Gruppen werden von der Leitstelle Saar im normalen Einsatzbetrieb nicht mitgehört.

DRK-Kreisverband	Regelbetriebsgruppe
DRK-KV St. Ingbert	DRK IGB 6588
DRK-KV Saarbrücken	DRK RV 6589
DRK-KV Saarlouis	DRK SLS 6590
DRK-KV Merzig-Wadern	DRK MZG 6591
DRK-KV Neunkirchen	DRK NK 6592
DRK-KV St. Wendel	DRK WND 6593
DRK-KV Homburg	DRK HOM 6594



# Handlungsanweisung Statusmeldungen



**Folgende Statusmeldungen gibt es:**

Status	Bezeichnung	Anzeige Funkgerät
0	Notruf / dringender Sprechwunsch	00-Notruf
1	Einsatzbereit über Funk	01-eb Funk
2	Einsatzbereit auf Wache	02-eb Wache
3	Einsatzauftrag übernommen	03-EÜbernahme
4	Am Einsatzort angekommen	04-ESt an
5	Sprechwunsch	05-Sprechw
6	Nicht einsatzbereit	06-nicht eb
7	Patient aufgenommen	07-Pat aufgen
8	Am Zielort angekommen	08-Ziel an
9	Handquittung/Fremdanmeldung	09-HQuittung

**Statusmeldung: Funkgerät → Leitstelle**

**Folgende Anweisungen gibt es: **IENTWURF-wird geändert!****

Anweisung	Bezeichnung	Anzeige Funkgerät
A	Umgehend freimachen - Folgeeinsatz	
C	Melden für Einsatzübernahme	
c	Status korrigieren	
d	Zielort durchgeben	
E	Anforderung Lagemeldung	
F	Einsatzmit Feuerwehr	
H	Einsatzabbruch	
h	Zielkrankenhaus informiert	
J	Sprechaufforderung	
L	Einsatz mit Notarzt	
N	Nachricht an Unterstützer	
o	Patientennamen durchgeben	
P	Einsatz mit Polizei	
S	Alarmierung Sammeltransport	
t	Notfallnachforderung	
U	Einsatz unterbrechen	
u	Über Draht zur Leitstelle	

**Anweisung: Leitstelle → Funkgerät**



## Einsatzablauf

### 1 Alarmierungsbestätigung

#### 1.1 DRK-OV ohne Funkgerät im DRK-Heim

- 1.1.1 **Status „9“** aus einem Fahrzeug drücken, wenn Einsatzdaten vorliegen keine weiteren Maßnahmen bis zum Ausrücken
- 1.1.2 Wenn keine Einsatzdaten (Alarm-Fax / Text DME) vorliegen diese bei der Leitstelle Saar erfragen über **Status „5“**
- 1.1.3 Ansprache durch die Leitstelle Saar oder **Anweisung „J“ Sprechauf-forderung**
- 1.1.4 Bestätigung der Alarmierung
- 1.1.5 Ankündigen des bevorstehenden Ausrücken

#### 1.2 DRK-OV mit Funkgerät im DRK-Heim (FRT)

- 1.2.1 **Status „9“** vom FRT des DRK-Heim, wenn Einsatzdaten vorliegen keine weiteren Maßnahmen bis zum Ausrücken
- 1.2.2 Wenn keine Einsatzdaten (Alarm-Fax / Text DME) vorliegen diese bei der Leitstelle Saar erfragen (Status „5“)
- 1.2.3 Ankündigen des bevorstehenden Ausrücken

### 2 Ausrücken

Der Status „3“ (Einsatzauftrag übernommen, Fahrzeug unterwegs zur Einsatzstelle) wird erst bei Verlassen des Standortes getastet!

#### 2.1 Ausrücken des Fahrzeuges mit Sollstärke

- 2.1.1 **Status „3“** drücken
- 2.1.2 Keine weiteren Maßnahmen erforderlich

#### 2.2 Ausrücken mit dem Fahrzeug unter der Sollstärke

- 2.2.1 **Status „3“** drücken
- 2.2.2 **Status „5“** drücken
- 2.2.3 Ansprache durch die Leitstelle Saar oder **Anweisung „J“**
- 2.2.4 Aktuelle Stärke durchgeben z. B. 0/1/1/2

Hinweis: Bei Ausrücken aller Fahrzeuge im „normalen“ Einsatzfall (z. B. Unterstützung Feuerwehr) geht die Leitstelle automatisch von der Stärke 0/1/1/2 aus. Im Einsatzleitsystem der ILS ist eine Stärkemeldung nur in diesem Format eintragbar (Einheitsführer/Unterführer/Mannschaft/**Gesamt**). Wenn die Fahrzeuge, in der Regel MTW, KTW, RTW anders besetzt sind ist dies der Leitstelle analog zur Meldung Ausrücken unter der Sollstärke mitzuteilen.



## 3 Eintreffen an der Einsatzstelle und Lagemeldungen

### 3.1 Eintreffen an der Einsatzstelle

3.1.1 **Status „4“** drücken

### 3.2 Lagemeldungen

3.2.1 **Status „5“** drücken

3.2.2 Ansprache durch die Leitstelle Saar oder **Anweisung „J“**

3.2.3 Lagemeldung/Nachforderung/Mitteilung Transportziel ... durchgeben  
(Lagemeldungen nach dem M E L D E N –Schema)

<b>M</b>	<b>M</b> eldender
<b>E</b>	<b>E</b> insatzstelle
<b>L</b>	<b>L</b> age
<b>D</b>	<b>D</b> urchgeführte Maßnahmen
<b>E</b>	eingesetzte <b>E</b> inheiten
<b>N</b>	<b>N</b> achforderungen

## 4 Transport eines oder mehrerer Patienten in ein Krankenhaus/Betreuungsstelle ...

4.1 **Status „7“** drücken

4.1.1 Wenn Transportziel der Leitstelle bekannt ist sind keine weiteren Maßnahmen erforderlich

4.1.2 **Status „5“** drücken

4.1.3 Ansprache durch die Leitstelle Saar oder **Anweisung „J“ Sprechauf-  
forderung**

4.1.4 Mitteilung des Patientennamen (ggf. mehrere bei Sammeltransport) und des Transportzieles

## 5 Ankunft am Transportziel

5.1 **Status „8“** drücken



## 6 Einsatzende

Der Einsatzleiter/Fahrzeugführer gibt bei Einsatzende eine Abschlußlagemeldung an die Leitstelle Saar durch. Der Einsatzleiter/Fahrzeugführer entscheidet ob das Fahrzeug/die Fahrzeuge einsatzbereit ist/sind.

### 6.1 Einsatzbereit Rückfahrt zum DRK-Heim

6.1.1 **Status „1“** drücken

### 6.2 Nicht einsatzbereit auf Rückfahrt zum DRK-Heim

6.2.1 **Status „6“** drücken

6.2.2 **Status „5“** drücken

6.2.3 Ansprache durch die Leitstelle Saar oder **Anweisung „J“**

6.2.4 Mitteilung des Abmeldegrundes, z.B. Reinigung nach Einsatz, hoher Materialverbrauch ...

### 6.3 Anmerkungen zu Rüstzeiten/Abmeldezeiten

6.3.1 Grundsätzlich verbleiben Einsatzmittel ab der Einsatzstelle solange auf Status „6“, bis deren Einsatzbereitschaft wieder hergestellt ist. Das Einsatzmittel wird dann nicht aus dem laufenden Einsatz im Einsatzleitsystem getrennt und die Rüstzeit bis zum drücken des Status „2“ mit dokumentiert.

6.3.2 Fällt ein Einsatzmittel längerfristig aus und ist somit nicht einsatzbereit, ist darüber die Leitstelle Saar und die entsprechenden Führungs- und Leitungskräfte des jeweiligen DRK-KV zu informieren. Hierfür sind das im Moment in Absprache befindliche Formular des DRK-LV und das Formular Abmeldung L-E-F-G-S zu nutzen.

6.3.3 Wenn Rüstzeiten nicht im Einsatz mit dokumentiert werden sollen bzw. das Einsatzmittel länger nicht einsatzbereit ist, wird beim Einrücken auf Status „6“ kurz im DRK-Heim am Fahrzeug Status „2“ gedrückt und anschließend direkt wieder Status „6“ mit der Mitteilung gemäß Punkt 6.3.2.



## 7 Ankunft am DRK-Heim

### 7.1 Nach einsatzbereiter Rückfahrt zum DRK-Heim

7.1.1 **Status „2“** drücken

### 7.2 Nach nicht einsatzbereiter Rückfahrt zum DRK-Heim

7.2.1 Das Einsatzmittel bleibt solange auf Status „6“ bis die Einsatzbereitschaft wieder hergestellt ist, siehe hierzu auch Punkte 6.3.2 und 6.3.3.

7.2.2 **Status „2“** drücken wenn Einsatzmittel wieder einsatzbereit ist.

## 8 Reihenfolge der Statusmeldungen

Es ist darauf zu achten, dass im Einsatzverlauf die richtige Reihenfolge der Statusmeldungen eingehalten wird. Nur so ist eine korrekte Dokumentation des Einsatzmittels im Einsatzprotokoll der Leitstelle Saar möglich.

Beispiel:

**Status „3“** – Einsatzauftrag übernommen

↳ **Status „4“** – am Einsatzort angekommen (entfällt bei Einsatzabbruch)

↳ **Status „1“** – Einsatzbereit über Funk

↳ **Status „2“** – Einsatzbereit auf Wache

## 9 Bewegungs- / Besorgungs- / Ausbildungsfahrten

Wenn ein Einsatzmittel unterwegs ist und den Status „1“ drückt, bedeutet dies für die Leitstelle dass dieses Einsatzmittel sofort mit entsprechender Mannschaft zu einem Einsatz ausrücken könnte (z.B. als First Responder bei einem Notfall). Bei Fahrten ohne taktische Mannschaft (Tankstelle, Besorgungsfahrt, Fahrdienst für Seniorennachmittag, JRK zum Schwimmbad ...) verbleibt das Fahrzeug im Status „2“, es erfolgt auch keine Mitteilung über Funk an die Leitstelle Saar. Wenn das Einsatzmittel eine längerfristige Anfahrt zur Unterkunft hat oder in einem organisationseigenen Einsatz gebunden ist, muss evtl. eine Änderung der Alarmierung vorgenommen werden. Auf jeden Fall ist das Fahrzeug dann auf Status „6“ abzumelden (siehe Punkt 6.3.2). Das Verfahren bei organisationseigenen Einsätzen (Statusmeldung in einem Sanitätsdienst mit entsprechendem Stichwort bei der Leitstelle und Einsatzzuteilung im Einsatzleitsystem) muss noch generell durch den DRK-Landesverband Saarland und den ZRF Saar geklärt werden.







## Bedienung Status

Anzeige ohne Status App am Beispiel Status „2“ – Einsatzbereit auf Wache

Anzeige ohne Status App am Beispiel Status 2 „Einsatzbereit auf Wache“

	
<p>Zifferntaste „2“ zwei Sekunden lang drücken bis im Display „Mittellung gesendet E-bereit Wache“ erscheint.</p>	<p>Quittung von der Leitstelle, dass der Status erfolgreich ins Einsatzleitsystem übertragen wurde. Die Nachricht wird im Posteingang abgelegt.</p>

Taste 2 für ca. 2 Sek. drücken

Bildquelle: Handlungsanweisung Statusmeldungen Landkreis Neunkirchen/St. Wendel



# Handlungsanweisung Statusmeldungen



Anzeige mit Status App am Beispiel Status „2“ – Einsatzbereit auf Wache

Anzeige mit Status App am Beispiel Status 2 „Einsatzbereit auf Wache“

<p>Taste 2 für ca. 2 Sek. drücken</p>	
<p>Zifferntaste „2“ zwei Sekunden lang drücken bis im Display „Mitteilung gesendet E-bereit Wache“ erscheint.</p>	<p>Quittung von der Leitstelle, dass der Status erfolgreich ins Einsatzleitsystem übertragen wurde. Die App zeigt den aktuellen Status dauerhaft im Display an. Die empfangene Nachricht (SDS) wird automatisch gelöscht.</p>

Bildquelle: Handlungsanweisung Statusmeldungen Landkreis Neunkirchen/St. Wendel



Weitergehende Informationen des ZRF Saar zum Nutzen von Statusmeldungen und Digitalfunk im Rettungsdienst sowie bei den Hilfsorganisationen:

1

Vorläufige Betriebsanleitung für den BOS-Digitalfunk Integrierte Leitstelle des Saarlandes im Bereich Rettungsdienst

28.07.2016



## Vorläufige Betriebsanleitung für den BOS-Digitalfunk Integrierte Leitstelle des Saarlandes im Bereich Rettungsdienst

Das Ministerium für Inneres und Sport hat zum 1. Juli 2016 den operativ-taktischen Wirkbetrieb für den BOS-Digitalfunkt im Saarland erklärt. Die Integrierte Leitstelle wird demzufolge die Regelkommunikation im Bereich Rettungsdienst zum 15. August 2016 auf den Digitalfunk umstellen. Der analoge Funkkanal 490 G/U wird bis zum 30. September zur Verfügung stehen.

### Betriebsgruppen

Die Integrierte Leitstelle des Saarlandes betreibt für den Bereich des Rettungsdienstes folgende Gruppen:

„6500 Anrufgruppe“ als allgemeine Anrufgruppe für alle Fahrzeuge anderer Leitstellenbereiche sowie allen Funkteilnehmern der Hilfsorganisationen ohne besondere, temporäre Gruppenzuweisung durch die Integrierte Leitstelle des Saarlandes.

„6501 Notfallrettung“ als Regelbetriebsgruppe für NEF, RTW, ITM usw., jedoch ohne RTH

„6502 Krankentransport“ als Regelbetriebsgruppe für KTW

RTH nutzen die zugewiesene Gruppe für Luftfahrzeuge. Notwendige Kommunikation mit bodengebundenen Rettungsmitteln wird seitens der Leitstelle ermöglicht.

Die Funkteilnehmer der Einsatzleitung Rettungsdienst sowie der GWRett, nutzen zur Kontaktaufnahme mit der Leitstelle die Gruppe Notfallrettung. Für die Einsatzabwicklung wird, je nach Anzahl und Art der beteiligten Kräfte, eine Gruppe aus dem Bereich MANV zugeteilt.

**Ein unaufgeforderter Wechsel in eine andere Gruppe als die hier festgelegte jeweilige Regelbetriebsgruppe ist unzulässig! Vor Dienstaufnahme sind die digitalen Endgeräte auf die korrekte Einstellung hin zu überprüfen!**

Auch Krankentransportfahrzeuge verbleiben bei einer Alarmierung zu einem Notfall (Beispielsweise zur Erstversorgung) in der zugehörigen Gruppe „Krankentransport“.

Die Integrierte Leitstelle des Saarlandes kann Funkteilnehmern jedoch Gruppen temporär zuweisen. Die Zuweisung von Gruppen durch die Integrierte Leitstelle des Saarlandes ist für alle Funkteilnehmer verbindlich. Die Zuweisung erfolgt einsatzbezogen und endet automatisch, wenn das Fahrzeug den Einsatz abschließt (Status 1). Die Besatzung schaltet zu diesem Zeitpunkt unaufgefordert auf die entsprechende Regelbetriebsgruppe zurück.

Die Integrierte Leitstelle des Saarlandes hört nur die hier genannten Regelbetriebsgruppen sowie temporär an Funkteilnehmer zugewiesene Gruppen ab. Ein Anruf in einer hier nicht genannten Gruppe wird in der Regel nicht gehört werden.



## Funkrufnamen

---

Der Funkrufname der Integrierten Leitstelle Saar lautet „Leitstelle Saar“.

Der Rufname „Winterberg“ entfällt.

Für alle weiteren Funkrufnamen gilt die Verwaltungsvorschrift über Funkrufnamen für nichtpolizeiliche Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (npolBOS) im Saarland vom 24.02.2014. (siehe auch [www.zrf-saar.de](http://www.zrf-saar.de), Downloads)

Für Fahrzeuge des Rettungsdienstes wird innerhalb des Saarlandes weiterhin die 4-stellige Kurzform (siehe Verwaltungsvorschrift, Punkt 3.4) genutzt.

Für Handfunkgeräte (HRT) wird der Funkrufname um die Nummer 1 ergänzt.  
So lautet der Funkrufname für das HRT des RTW 3131: „3131-1“


## Statusmeldungen/Fernanweisungen

---

Ab dem 15. August 2016 sind Statusmeldungen nur noch im Digitalfunk bzw. per RescueTrack abzugeben. Die entsprechende Zifferntaste muss dazu solange gedrückt werden, bis der Status quittiert wird. Der Status wird im Display des Funkgerätes oben links angezeigt. Statusmeldungen werden im Einsatzleitsystem mit Quellenangabe dokumentiert. Am HRT kann lediglich der Status 5 „Sprechwunsch“ gesendet werden.

Die Bedeutung der Statusmeldungen bleibt unverändert.

Der Status „0“, im BOS-Digitalfunk als priorisierter Sprechwunsch definiert, wird im Bereich der Integrierten Leitstelle des Saarlandes weiterhin als Notruf zur Leitstelle genutzt.

 Der eigentliche Notruf (oranger Knopf am Funkgerät) wird zum jetzigen Zeitpunkt lediglich in der aktuell geschalteten Gruppe angezeigt und NICHT als Notruf an die ILS signalisiert. Daher ist –wie oben beschrieben– für den internen Notruf der Status „0“ zu nutzen

Da Statusmeldungen im BOS-Digitalfunk nicht an eine Gruppe gekoppelt sind, ist für die Leitstelle beim Status 5 nicht ersichtlich, in welcher Gruppe sich der Teilnehmer befindet.

Aus diesem Grund wird Status 5 seitens der Leitstelle immer in der Regelbetriebsgruppe für das entsprechende Rettungsmittel beantwortet. Wurde einem Rettungsmittel eine andere Gruppe zugeordnet, erfolgt die Beantwortung in der zugeordneten Gruppe.

Bei den von der Leitstelle an die Einsatzfahrzeuge gesendeten Fernanweisungen gelten die bislang verwendeten Bedeutungen unverändert weiter.



3 Vorläufige Betriebsanleitung für den BOS-Digitalfunk Integrierte Leitstelle des Saarlandes im Bereich Rettungsdienst 28.07.0216

---

### Sonstige Funktionen des Digitalfunks

---

**SDS**  
Der Digitalfunk wird im Bereich des Rettungsdienstes nur für den Bereich Sprache und Statusmeldung genutzt. Die Leitstelle kann in besonderen Fällen SDS (vergleichbar SMS bei Mobiltelefonen) an Fahrzeuge versenden, allerdings können keine SDS von der Leitstelle empfangen werden.

**DMO-Modus**  
Die Handsprechfunkgeräte (HRT) sollen in der Regel im TMO-Netzbetrieb verbleiben, um eine stetige Erreichbarkeit der Rettungsmittel für die Leitstelle zu gewährleisten. Der Wechsel in den DMO-Modus soll ausschließlich nach Rücksprache oder auf Anweisung der ILS erfolgen und besonderen Einsatzlagen vorbehalten bleiben.

**Gateway**  
Alle weiteren Funktionen des Digitalfunks (Einzelgespräche, Gateway, Repeater,) dürfen nicht genutzt werden.

---

### Verlust oder Diebstahl

---

Die Verwendung und der Gebrauch der mit BOS-Sicherheitskarte ausgestatteten Endgeräte im Digitalfunk unterliegen besonderen, strengen gesetzlichen Regelungen. Deshalb ist der Verlust oder Diebstahl von digitalen Funkgeräten (insbesondere des HRT) **umgehend** dem Schichtführer der ILS Saarland zu melden. Ebenso ist das Wiederauffinden eines Gerätes nach einem mutmaßlichen Verlust bekannt zu geben.

Zum Punkt Verlust oder Diebstahl eines Digitalfunkgerätes oder Digitalen Meldeempfängers ist dies im DRK-LV Saarland nicht direkt an die Leitstelle Saar zu melden sondern an den jeweiligen Fachberater IuK des DRK-Kreisverbandes. Hierzu gibt es ein entsprechendes Formular welches bei einem solchen Fall auszufüllen ist und als Anlage beigefügt ist. Der Fachberater IuK veranlasst die weiteren Maßnahmen über die Leitstelle Saar und/oder AS Saarland.

Illingen, 20.12.2016

Andreas Bost  
Fachberater IuK  
DRK KV Neunkirchen

#### Anlagen:

- Formular Verlustmeldung Digitalfunk/DME DRK-LV Saarland
- Formular Ab-/Anmeldung von L-E-F-G-S



# Handlungsanweisung Statusmeldungen



## Formular Verlustmeldung Digitalfunk/DME im DRK-LV Saarland

Verlustmeldung / Sperrung  
Digitalfunkgeräte und Digitale Meldeempfänger



bitte an den Fachberater luK der zuständigen Gliederung (KV / LV)  
zur weiteren Bearbeitung senden

LV Saarland

DRK Gliederung:

Meldender:  
(für Rückfragen)

Name:

Vorname:

Telefon:

Funktion:

E-Mail:

Verlustmeldung

Schadensmeldung

HRT

MRT

FRT

Zubehör

DME

Wird vom zuständigen Fachberater luK ausgefüllt:

Modell / Typ:

Seriennummer / TEI:

ISSI:

Fzg. (Kennzeichen):

Geräteeigentümer:

Der Verlust / Der Schaden wurde bemerkt:

Datum und Uhrzeit:

Ort (genaue Bezeichnung):

durch (Name des Helfer/der Helferin):

betroffenes Fahrzeug / Einheit:

Verlust- / Schadenshergang:

Kontrolle / Suche an den letzten Einsatzorten wurde durchgeführt (bitte Einsatzorte auflisten):

Ort und Datum

Unterschrift (des Meldenden)



# Handlungsanweisung Statusmeldungen



Meldung an die zuständige Polizeidienststelle (bei Verdacht auf Diebstahl / BSI Karte gesondert melden):

Polizeidienststelle:

Tagebuchnummer:  
(Gerät)

Polizeibeamter:

Tagebuchnummer:  
(BSI-Karte)

Ort und Datum

Unterschrift (des zuständigen Fachberater IuK)

Meldung an die Autorisierte Stelle Saarland (AS Saarland)

inklusive Benachrichtigung der :

- Taktisch-Technischen Betriebsstelle (TTB), Integrierte Leitstelle Saarland
- zuständige Vorhaltende Stelle Digitalfunk (VoSt), ZRF Saar oder Berufsfeuerwehr Saarbrücken

Ort und Datum

Unterschrift (des zuständigen Fachberater IuK)

Eingangsbestätigung der Autorisierten Stelle Saarland (AS Saarland)

Ort und Datum

Unterschrift (Sachbearbeiter AS Saarland)




**Beim jeweiligen Fachberater IuK anfordern!**



# Handlungsanweisung Statusmeldungen



## Formular Ab-/Anmeldung von L-E-F-G-S des ZRF-Saar

<b>FB VI - Feuerwehralarmierung</b> – Abmeldung von Löschbezirken, Einheiten, Fahrzeugen, Gerätschaften, Sonstiges –		 Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung Saar					
<b>I. Absender</b>							
Organisation:	<input type="radio"/> Feuerwehr <input type="radio"/> _____						
Gebietskörperschaft:	_____						
Name, Vorname:	_____						
Funktion:	_____						
Rückrufnummer:	_____						
<b>II. Abmeldung von</b>							
<input type="radio"/> Löschbezirk:	_____						
	<small>Name</small>						
<input type="radio"/> Einheit:	_____						
	<small>Bezeichnung / Name</small>						
<input type="radio"/> Fahrzeug:	_____	_____					
	<small>Funkrufname</small>	<small>Bezeichnung</small>					
<input type="radio"/> Gerät:	_____						
	<small>Bezeichnung</small>						
<input type="radio"/> Sonstiges:	_____						
	<small>Bezeichnung</small>						
<b>III. Abmeldezeitraum</b> (HINWEIS: Bis zum Widerruf erfolgt die angepasste Disposition durch die ILS.)							
Ab:	_____	_____	Uhr	(bis voraussichtlich	_____	_____	Uhr)
	<small>Datum</small>	<small>Uhrzeit</small>			<small>Datum</small>	<small>Uhrzeit</small>	
Zu alarmieren ist / sind <b>zusätzlich</b> bis zur Rückmeldung der wiederhergestellten Einsatzbereitschaft, bei							
_____							
_____							
_____							
nachfolgend							
<input type="radio"/> Löschbezirk:	_____						
	<small>Name</small>						
<input type="radio"/> Einheit:	_____						
	<small>Bezeichnung / Name</small>						
<input type="radio"/> Fahrzeug:	_____	_____					
	<small>Funkrufname</small>	<small>Bezeichnung</small>					
<input type="radio"/> Gerät:	_____						
	<small>Bezeichnung</small>						
<input type="radio"/> Sonstiges:	_____						
	<small>Bezeichnung</small>						
Die Rückmeldung der wiederhergestellten Einsatzbereitschaft erfolgt durch:							
_____				per	_____		
<small>Name / Funktion</small>					<small>Rückmeldeart (z.B. Telefax, Funk, Telefon)</small>		
_____					_____		
<small>Datum</small>					<small>Unterschrift</small>		
<b>IV. Rückmeldung der wiederhergestellten Einsatzbereitschaft</b>							
Name:	_____			Funktion:	_____		
Rückrufnummer:	_____			<input type="radio"/> wie unter I. Absender angegeben			
<input type="radio"/> Die Einsatzbereitschaft wurde wieder hergestellt.							
_____				_____			
<small>Datum</small>				<small>Unterschrift</small>			
0 68 1 / 63 53 27 FAX – Leitstellenraum (nur <i>zeitkritische</i> Meldungen)		 0 68 1 / 68 79 – 822 FAX – ILS-Geschäftszimmer					
FB VI-FW-0001		Seite 1 von 1		Stand: 08.09.2016			